

# ERWEITERUNGSBAU DER OBERSCHULE IM PARK (OSP)



Eingang Schule



Lageplan M 1:500

Es wird eine städtebauliche Lösung vorgeschlagen, welche zwischen den Gebäudestrukturen des bestehenden Schulcampus und der benachbarten kleinteiligen Einfamilienhausiedlung vermittelt. Somit behauptet sich der Baukörper in diesem heterogenen Umfeld als kräftiger Solitär, welcher durch behutsame Einschnitte in der Baumasse Bezug an die städtebauliche Körnung der Umgebung nimmt. Zugleich wird der ortsprägende und schützenswerte Baumbestand als Chance begriffen und bildet das Fundament für ein sich in alle Richtungen öffnendes Schulgebäude.

Der Erweiterungsbau positioniert sich im Baufeld mit einem respektvollen Abstand zum schützenswerten Baumbestand und gleichzeitig gibt es Raum für einladende Räume rund um die beiden Haupteingänge.

Der Neubau wird als zweigeschossiger, rechteckiger Baukörper mit einem Untergeschoss geplant mit klar ablesbaren Lern-Clustern. Zwei Eingänge markieren die Adressierung des Neuen Stadtbausteins. Der nordwestliche Zugang wird hauptsächlich durch den Vereinssport genutzt. Der südöstliche Eingang dient ausschließlich der Schulnutzung.

Die beiden Haupteingangssituationen werden durch ein Zurückspringen der Fassade betont. Gleichzeitig entsteht ein Dachunterstand der als Wartebereich zur Verfügung steht. Weitere Rücksprünge in der Baumasse unterstreichen die städtebauliche Körnung. So entsteht ein maßstäbliches, einladendes und freundliches Schulhaus für die Kinder des Stadtteils. In den Baukörper ist ein großzügiger Lichthof eingeschnitten, der das Gebäude weiterhin strukturiert und belichtet.

In der umlaufenden roten Klinkerfassade bilden tiefliegende Fensterbänder (Brüstungshöhe 70cm) die inneren Funktionen ab. Die eingeschnittenen Terrassen, Eingänge und der Innenhof erhalten eine Holzverkleidung. Welche zudem mit einem horizontalen Betonband betont wird. Alle Materialien zeichnen sich durch eine große Robustheit, ein gutes Alterungsvermögen und einen geringen Wartungsbedarf aus.

Die Verblendfassade zeigt zudem ein verspieltes Relief durch das Vorspringen einzelner Steinreihen und erzeugt durch diese Nuancierung eine lebendige Fassade. Zudem unterstreicht dies den gewünschten handwerklichen Charakter des Mauerwerks.

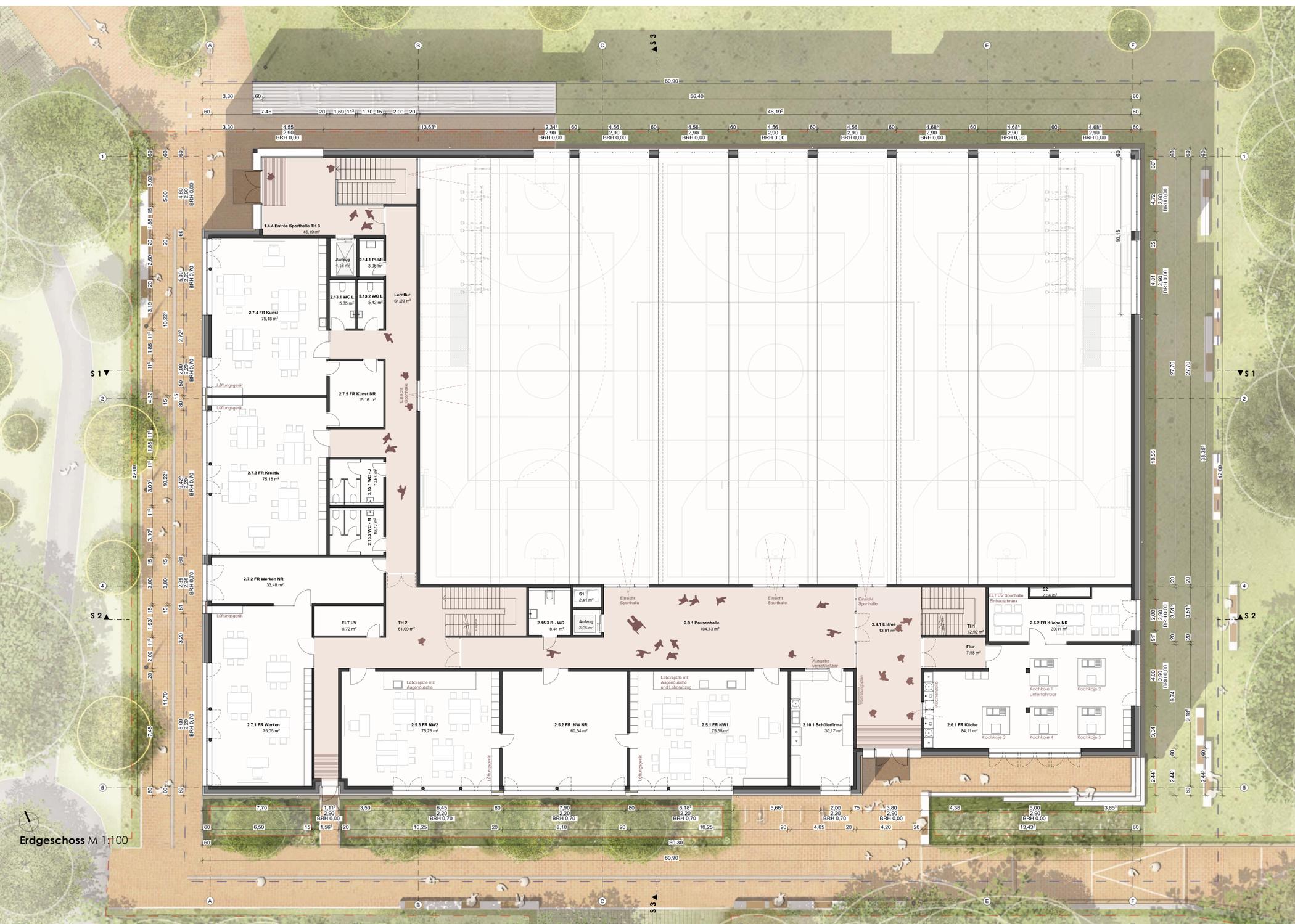
Die Außenfenster werden als Holz-Aluminiumfenster hergestellt. Sämtliche Aufenthaltsräume werden dabei mit einem außenliegenden Sonnenschutz ausgestattet. Der Neubau wird mechanisch über eine Lüftungsanlage belüftet. Dadurch werden in den Fensterbändern Lüftungslamellen integriert, die in der Farbigkeit den Fensterrahmen gleichen. Alle Aufenthaltsräume können zusätzlich natürlich belüftet werden. Die Dimensionierung der Fensterelemente wurde so gewählt, dass bei einer einseitigen Fensterlüftung der erforderliche Lüftungsquerschnitt eingehalten wird.



Ansicht Süd M 1:100



Eingang Sporthalle



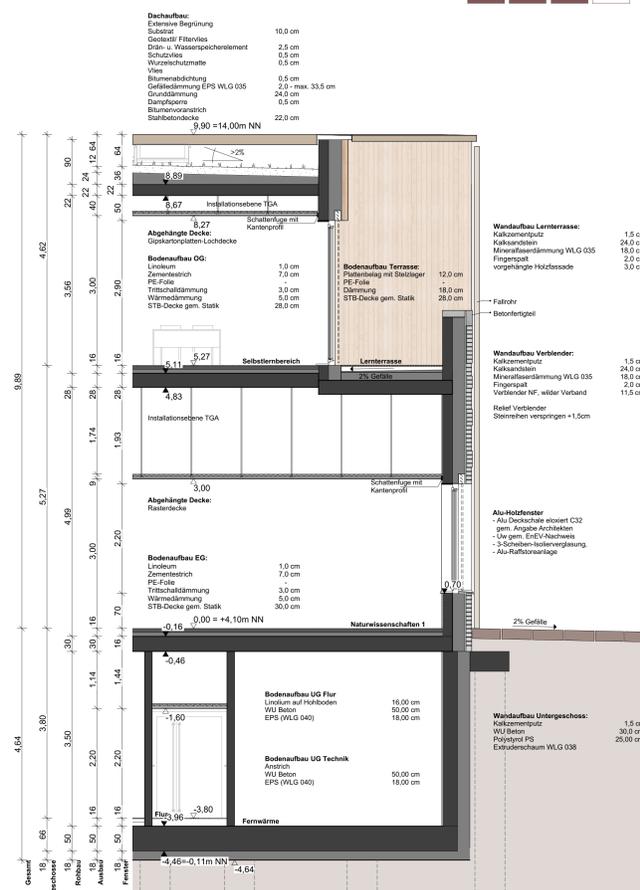
Edgeschoss M 1:100



Schnitt S1 M 1:100



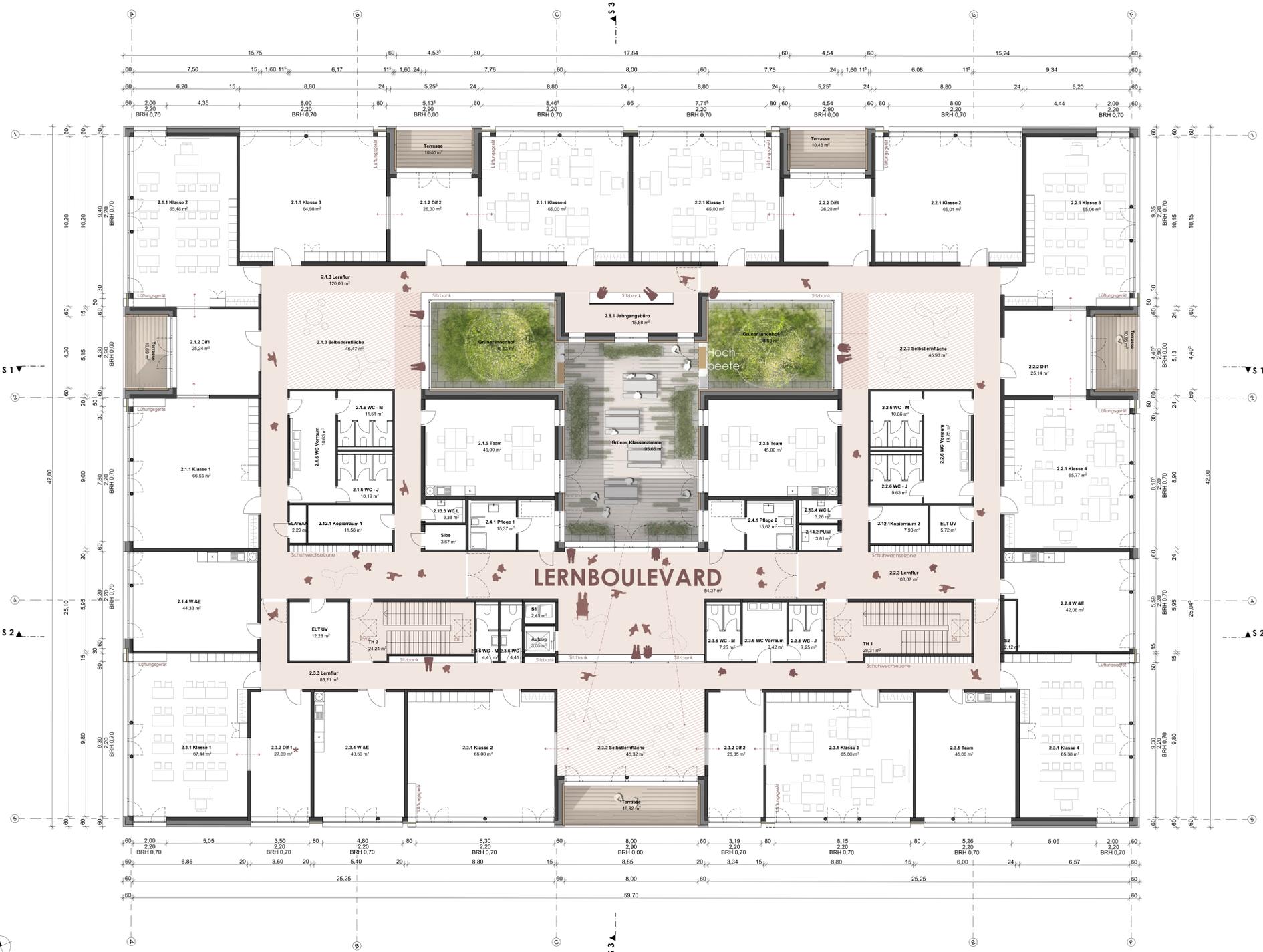
Marktplatz Selbstlernbereich als Mitte der Lerncluster  
 loses Mobiliar nicht Bestandteil der Lieferung



Fassadenschnitt M 1:50



Ansicht Ost M 1:100



Obergeschoss M 1:100



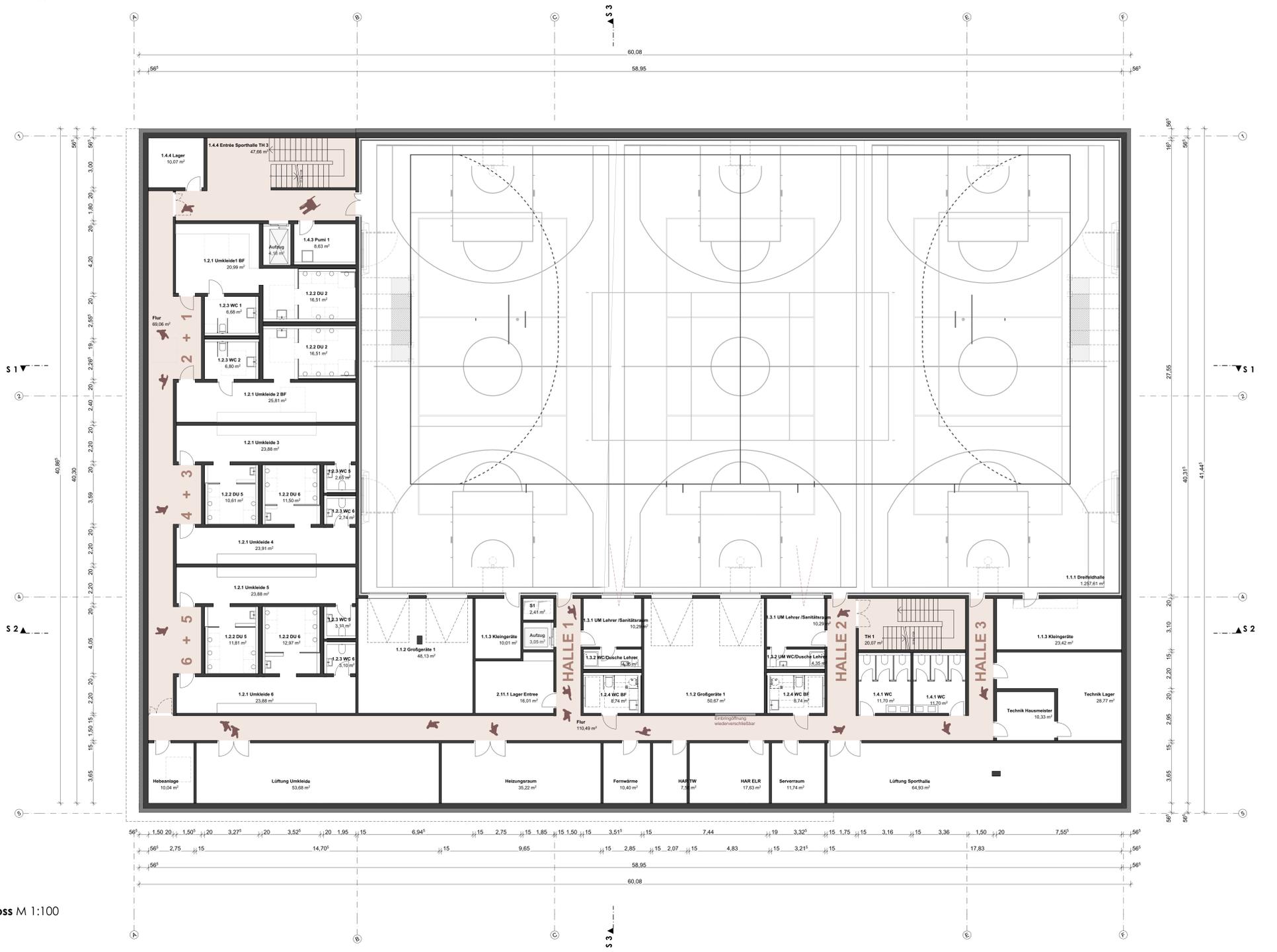
Ansicht Nord M 1:100



Turnhalle Einblick von der Pausenhalle in die Turnhalle  
 loses Mobiliar nicht Bestandteil der Lieferung



Ansicht West M 1:100



Untergeschoss M 1:100



Schnitt S2 M 1:100